

# Modellbibliothek für junge Kunden, Zaragoza

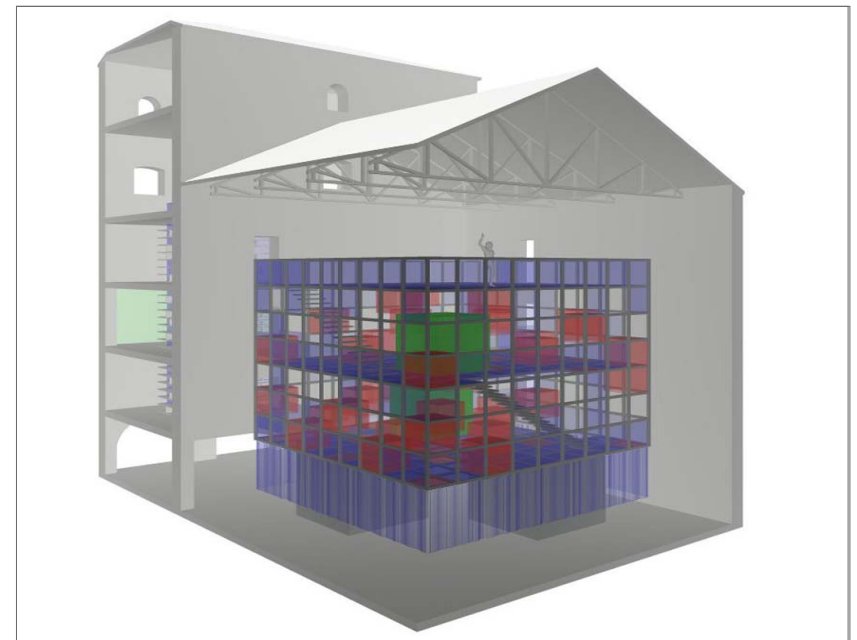
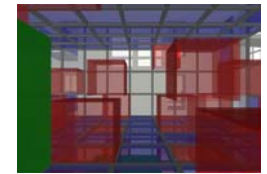
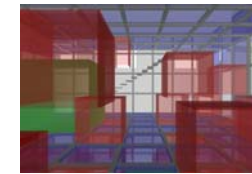
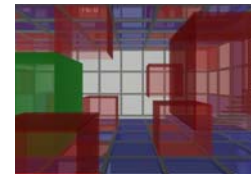
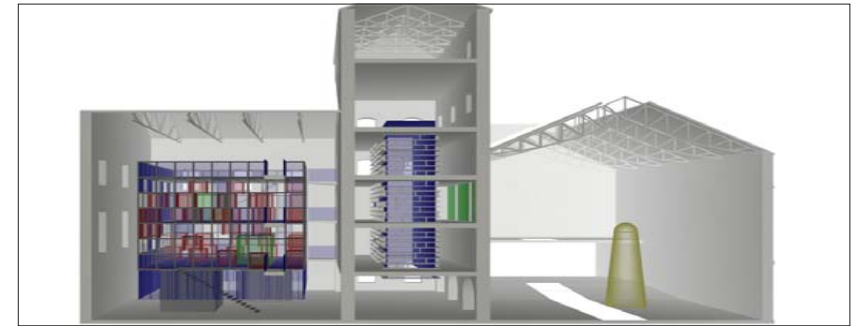
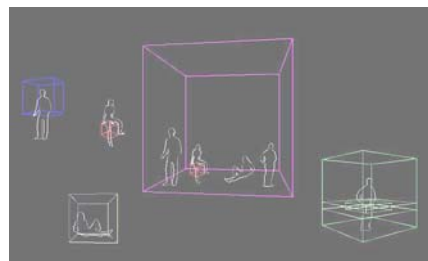
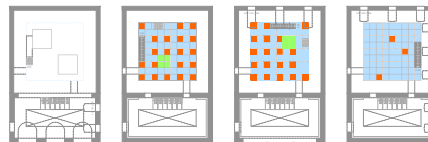
Azucarera - Umbau einer denkmalgeschützten Zuckerfabrik zu einer Modellbibliothek für junge Kunden.

Innerhalb der Gebäudehülle der alten Zuckerfabrik werden neue Bereiche definiert. Dabei bleibt die Substanz der denkmalgeschützten Anlage unberührt. In die Fensteröffnungen wird rahmenloses Glas eingesetzt, um dem Gebäude den Charakter einer Hülle zu verleihen. Die Fläche im Inneren wird ein Kulturzentrum beherbergen, innerhalb dessen sich die eigentliche Bibliothek durch eingestellte Objekte materialisiert.

Ein überdimensionaler Zuckerhut im Eingangsbereich dient als Informationstafel.

Ein partiell mit Glastafeln ausgefachtes Gerüst beherbergt Glasboxen an verschiedenen Stellen, in denen der Bibliotheksbenutzer Raum zum Lesen, Kopieren, Surfen findet. Der Würfel als Element stellt sowohl den Bezug zum Produkt der ehemaligen Fabrik - Zucker -, als auch zum Datenbit des medialen Zeitalters her. Wände, Decken und Böden sind zur Gänze aus farbigem Glas. Oben und Unten verbinden sich, alle Räume sind einsehbar und offen - der Besucher bewegt sich frei wie im Cyberspace.

Über Brücken ist die Gerüstbox mit dem "Torre", dem Medienturm, verbunden. Über 6 Geschosse sind umlaufend um einen Luftraum die Medien angeordnet. Das untere Geschoss des "Torre" wird vom Bibliotheksfoyer eingenommen. Über dieses Foyer ist der Luftraum zwischen den Medienregalen direkt einsehbar. Die Bücher schliessen und öffnen dabei den Luftraum zum Ausenlicht. Sind viele Bücher ausgeliehen, ist das Foyer lichtdurchflutet. Sind die Regale voll, fällt Licht nur durch die Lücken zwischen den Büchern.



Modellbibliothek für junge Kunden, Saragossa  
 Azucarera - Umbau eines Baudenkmals  
 Gutachterwettbewerb, 1. Preis  
 (Leistungsphase 1-9)  
 Auftraggeber: Bertelsmannstiftung, Gütersloh  
 Baukosten: 350.000 €  
 BGF: 800 m<sup>2</sup>  
 Falk Eisenächer, Eleanor Lucke, Olga Schmidt, Christian Schmitz